



Neues aus Raach



Informationen der SPÖ Raach am Hochgebirge – Nr. 01/2012

Neuwahl des FF-Raach Kommandos



Aufgrund des Rücktritts von FF-Kommandanten OBI Ernst Kobermann war die Wahl eines neuen FF-Kommandos notwendig. Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Jänner wurde ein neues Kommando gewählt.

Der Wahlvorschlag lautete:

Johannes Haider, für die Wahl des Kommandanten, für die Wahl des Kommandanten-Stv. wurden Markus Stranz und Martin Bauer vorgeschlagen.

OBI Johannes Haider wurde mit 37 von 40 Stimmen zum Kommandanten gewählt.

BI Martin Bauer wurde mit 23 von 40 Stimmen als Kommandant-Stv. gewählt. Auf BM Markus Stranz entfielen 14 von 40 Stimmen.

Beide nahmen die Wahl an. Auf Vorschlag des Kommandanten, wurde Christian Bauer zum Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt.

7. Jänner, Generalversammlung der Sportschützen

Am 7. Jänner fand im Gasthof Westermayer die Generalversammlung des Schützenvereins statt. Nach dem Kassabericht des Kassiers Gottfried Dobler (beruhigende finanzielle Situation) gab Oberschützenmeister Robert Stranz sen. einen Rückblick auf 2011. Zum Beispiel wurde das Schützenhaus etwas umgebaut und Wärme isoliert – besonderer Dank an Fam. Dobler. Herzlichen Dank auch an alle jene die im vergangenen Jahr die Freitagsdienste übernommen und hervorragend abgewickelt haben.



Der Schützenausflug findet heuer am 5. Mai statt und bietet eine Busfahrt zur Schokoladenmanufaktur Zotter mit Besichtigung und Verkostung (www.zotter.at).

Mittagessen mit 3gängigem Menü in der Burgtaverne auf der Riegersburg (www.riegersburg.com). Danach Führung durch die Burg sowie besuch des Hexenmuseum.

Abschluss der Fahrt wird ein Heurigenbesuch in der Nähe sein.

Anmeldungen sind erbeten ab Freitag den 16. März im Schützenhaus oder bei Friedl Lukas unter der Tel. Nr. 0650-956 20 25.

Bevölkerungsentwicklung in der Region – Auswirkungen auf Raach

Am 13. Februar wurde im GH-Diewald eine Studie von Prof. Dr. Münz, über die Bevölkerungsentwicklung in der Region Bucklige Welt/Wechselnd vorgestellt. Ing. Walter Ströbl präsentierte das Ergebnis dieser Studie:

- ~ „Jung sein in der Region → wie können wir die Jugend in den Orten halten?“
- ~ „Bevölkerungswachstum durch Zuzug → Marketingmaßnahmen“
- ~ „Generation 65+ → Bedürfnisse, Potentiale“

3 Kleingruppen sollten zu diesen Hauptthemen Ideen für die Gemeinde erarbeitet.



Als die vier wichtigsten Punkte wurden erachtet:

- 1.- Günstige Mietwohnungen / Startwohnungen („Weg von den Eltern“) → 16 Punkten
- 2.- Gemeinde Website mit attraktiver Präsentation der Gemeinde (Vereine, Veranstaltungen, Gastronomie, Umgebung, Sehenswürdigkeiten, Gesundheitsvorsorge, Verkehrsverbindungen, ...) sowie Zuwanderer-Info mittels Immobilienbörse (Baugründe, Mietwohnungen, Häuser → 15 Punkte
- 3.- Flächendeckende Breitband Internetanbindung, als Voraussetzung für berufliche und soziale Teilnahme am modernen Leben → 9 Punkte
- 4.- Erhaltung der häufigen Busverbindungen Richtung Gloggnitz und Richtung Kirchberg → 7 Punkte

Schitag des Sportvereines



Am 28. Jänner veranstaltete der Sportverein einen Skiausflug nach Schladming.

Die zahlreichen Teilnehmer fuhren um 06:00 Uhr in Raach ab und kamen um ca 09:00 Uhr in Haus im Ennstal an, wo sie im Skigebiet Hauser-Kaibling, Planai, Hochwurzen, Reiteralm ein schöner Skitag mit genug Schnee erwartete. Gott sei Dank gab es keine größeren Verletzungen und alle kamen wieder gesund nach Hause. Das weitläufige Skigebiet mit seinen zahlreichen Aufstiegshilfen verwirrte einige der Teilnehmer, sodass die Zeit knapp wurde und sie mit dem Taxi zum Bus zurückfahren mussten.

Sportlerschnas des SV

11. Februar im Gasthof Diewald. Der Sportverein lädt zum Tanz! Leider kamen weniger Besucher als erhofft, der SV hätte sich etwas mehr Teilnehmer gewünscht, was jedoch keine negative Auswirkung auf die Stimmung hatte. Die war trotzdem sehr gut.

Anfangs spielten die „Capris“ live auf. Zu späterer Stunde übernahm dann Hermann Kirchsteiger das Kommando und sorgte als DJ für gute Laune.

Eine Mitternachtseinlage rundete das Fest ab.

Ende war wie bei den meisten Raacher Festen zeitig in der Früh des folgenden Tages.



Gemeinderatssitzung

In der Gemeinderatssitzung am 24. Februar wurden unter anderen folgende Themen besprochen:

Rechnungsabschluss 2011

GR Fritz Pulpan berichtet über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2011 durch den Prüfungsausschuss am 14. Februar. Der Prüfungsausschuss hat keine Mängel festgestellt. Der Voranschlag bzw. Nachtragsvoranschlag 2011 wurde bis auf begründete Abweichungen eingehalten. Diese Abweichungen wurden durch Bgm. Ing. Dominik dem Gemeinderat vorgetragen. Der Rechnungsabschluss 2011 wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Einige Zahlen dazu:

Das Jahr 2011 konnte im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuss von rund € 44.370,- abgeschlossen werden. Wobei der ordentliche Haushalt im laufenden Jahr 2011, Einnahmen von € 562.567,55 und Ausgaben von € 571.358,12 erbrachte. Was 2011 ein minus von € 8.790,57 gegenüber einem minus von € 44.194,80 im Jahre 2010 bedeutet.

Die Gemeinde verfügt über Rücklagen, für Wasserversorgungsanlage, Kanal, Straßenbau usw., von rund € 83.700,-. Dem gegenüber steht eine netto Verschuldung (d.h. abzüglich aller Zuschüsse, Ersätze und Förderungen) von rund € 213.600,- (€ 232.000,- im Jahre 2010). Das bedeutet für die Raacher Bevölkerung eine pro Kopf Verschuldung von ca. € 760,- gegenüber € 850,- im Jahre 2010. Und das bei sinkenden Einwohnerzahlen. Eine, wie auch wir meinen, vertretbare Verschuldung, besonders unter dem Gesichtspunkt der Investitionen in nachhaltige Projekte.

Der jährliche netto Schuldendienst belief sich auf etwa € 24.708,- gegenüber € 25.500,- für 2010.

Preisschnapsen des Sportvereines



Um die „Wurscht“ ging`s wieder beim Preisschnapsen am 25. Februar im Gasthaus Diewald. Aufgrund der zahlreiche Preisspenden, u. a. von SPÖ und ÖVP Raach, Fa. Baumgartner, Fam. Stranz, Fam. Kürner u. a. m., konnten 16 Preise ausgespielt werden.

Heuer gab es mit dem 1. Platz an Hans Kürner einmal eine etwas andere Siegerliste. 2. wurde Herbert Entstrasser, 3. Christine ???, 4. Herbert Entstrasser und 5. Franz Rottensteiner.

Wir gratulieren den Siegern!

Preisschnapsen des Schützenvereins

Am 10. März konnten die Raacher Schnapsler wieder ihre Kräfte messen. Dieses mal konnte wieder Hans Dobler zuschlagen und den 1. Platz belegen. Die weitere Reihenfolge war 2. Rupert Wolf vor Hans Schöndorfer und wieder Rupert Wolf.

Auch hier unseren herzlichen Glückwunsch

Geburtstage im 1. Quartal 2012

Wir gratulieren:

Fr. Elisabeth Wernhart zum 80er, am 3. Jänner (ohne Foto)



Frau Ruth Haupt zum 85er,
am 11. Jänner



Herr Eugen Westermayer zum 90er
am 7. Februar



Frau Johanna Haider (80er)
am 23. März

Der Schneck muss weg?!

Am 29. März konnte Jenny Tröger wieder einen interessanten Gartenvortrag mit „Natur im Garten“ organisieren. Erich Preymann, Betreiber des „[Familien-Park-Agrarium](#)“ in Steinerkirchen/Traun, erzählte alles Wissenswerte über die **Spanische Wegschnecke** – *Arion lusitanicus*

Ursprünglich aus Spanien bzw. Portugal stammend, wurde die Spanische Wegschnecke in den 1970er Jahren, wahrscheinlich mit Pflanzen und Gemüsetransporten in Mitteleuropa eingeschleppt. Heute ist dieser Schädling mit Ausnahme von Skandinavien über ganz Europa verbreitet.



Sie richtet durch ihre starke Fressaktivität große Schäden an den Pflanzen an, und ist daher ein gefürchteter Schädling. Neben fast allen grünen Pflanzen ernährt sich diese Schneckenart gelegentlich von Aas und neigt dabei auch zu Kannibalismus.

Die Spanische Wegschnecke wird etwa 8 bis 12 cm lang und besitzt eine im Vergleich zu anderen Arten sehr hohe Mobilität (bis zu 20m pro Nacht). Sie ist rot-orange bis braun-schwärzlich gefärbt und äußerlich schwer von der Großen Roten Wegschnecke zu unterscheiden. Das Atemloch sitzt in der vorderen Hälfte des Mantelschildes.

Jede Spanische Wegschnecke ist zur Ablage von 200 bis 400 Eiern befähigt. Die Gelege bestehen meist aus 10 bis 40 Eiern und befinden sich in Regenwurm-gängen, unter Steinen, unter Brettern oder z.B. unter dichtem Mulch- und Blattmaterial. Jedes Jahr entstehen zwei Generationen von Schnecken, unter günstigen Umweltbedingungen (Bodenruhe, Feuchtigkeit, Bodenbedeckung, Nahrungsangebot, milder Winter etc.) können es auch drei sein.

WAS IST ZU TUN?

- Morgens gießen! In einem abends gegossenen Garten finden Schnecken optimale Feuchtigkeitsverhältnisse vor. Nur den Wurzelbereich der Gemüse- und Zierpflanzen gießen, nicht die ganze Fläche oder die Blätter.
- Ständige Bodenbearbeitung (Harken) schließt Bodenspalten und somit Versteckmöglichkeiten für die Schnecken und deren Eier.
- Mulchmaterial vor Ausbringung antrocknen lassen. Dicke Mulchschichten vermeiden.
- Gemüsebeet mit Schneckenzaun (Blechzaun, ca. 30cm hoch, in spitzen Winkel nach außen umgebogen) umgeben. Darauf achten, dass keine Pflanzenblätter über den Zaun wachsen und so „Brücken“ für Schnecken entstehen.
- Abwehrgürtel mit Pflanzen, die viel ätherisches Öl enthalten, anlegen (Salbei, Thymian, Ysop, Knoblauch, Liebstöckel, Majoran, Bohnenkraut, Kamille ...).
- Nützlinge fördern: Viele im Garten lebende Wildtiere fressen Jungschnecken und Eigelege. Dazu gehören Spitzmäuse, Igel, Kröten, Vögel, Eidechsen, Laufkäfer, Glühwürmchen, Hundertfüßer.
- Schnecken absammeln und vernichten. Sie verstecken sich tagsüber gerne unter kleinen Holzbrettern – diese Fallen auslegen.



Bei Fragen finden Sie Hilfe am NÖ Gartentelefon unter: 02742-74 333